

und seinen Beisitzern zur Entscheidung anheimgestellt und von diesen dahin erkannt worden, daß die Inhaber der Aecker dem Kloster 11 gr. zcinß und 11 gr. von eynem itzlichen acker zu zehendenn, sey besaet ader unbesaet, geben sollen; und zu widerstatung hat das closter sieben ecker wißen, zwuschen den Pauerwißen gelegenn, zu sich genhomen die man vor gemeine uff Lusitzer marcke gebraucht hat. Sie sollen auch den zehenden, 5 wie vor alters gehalten, alle jar jerlich den negsten sonntag nach Martini under sich selbst in beyweßen unßers probest — vorsammelen, und — alsden sal in der probest in die gemeine vi gr. geben von dem zehendenngelde. Das Kloster will und soll hinfort solche Aecker zu einem rechten Erbe leihen; so aber einer durch Tod oder sonst zu Falle kommt oder durch Kauf verändert wird, sollen sie Lehenfolge thun und von einem Acker, 10 der Zehnten giebt, der Aebtissin ein Groschen zu Lehengeld gegeben werden, das Kloster aber einen Lehenbrief darüber geben und davon nicht mehr als drei Groschen fordern. Besiegelt mit unßern epthey auch der gantze samplunge anhangenden insigelen —. Geben in unseren closter am montag nach judica tausent funffhundert und im vierde [jare].

95.

15

Der Propst des Nonnenklosters und Niclas Kitzler als Vormund der Erben des Dr. Bernhardinus Brawn einigen sich wegen rückständiger dem Kloster zu zahlenden Zinsen.

[Leipzig], 1504 Dec. 2.

Hdschr.: Originalaufzeichnung Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch 3, 121^b.

Czw merken, das die gebrechen, so sich zwischenn dem wirdigen hern [Joh. Lose] 20 probst zw s. Georgen im juncfrawencloster alhyr vor Leiptzk an eynem und Niclas Kitzler als vormunden der verlassen erben doctoris Bernardini Brawn seliges andern teyls ethlicher vertagter zinß halben irrig gehalten, durch den rate mit beyder teyl willen und wissen wie volgt gutlich entscheiden und hingelegt sein. Nemlich nachdem gnanter probst als er bekant zuvor uff sulche zinse ix gulden x gr. empfangen, hat Niclas Kitz- 25 ler als vormunde bewilliget, das ime von den dreysig gulden, so Hans Vnwerde bemelten kindern bey den rate nidergelegt, xx gulden xi gr. volgen sollen, die ime dann der rathe also von stunde gereicht und geantwort hat, damit wil unde sal gedachter probst nuw uff konfftige ostern zwey jare lang zinse vergnugt seynn, unde ist des auch also begnugig gewest, hat darauff Niclas Kitzler von wegen desselbigen closters solcher tagk- 30 zzeit uff konfftige ostern kommende und aller andern vorgehender tagzzeit gevallen und betzalten zinsen gantz queidt frey ledig unde loß gesagt. Es hat auch alsbalde Niclas Kitzler den probst mit den kunfftigen zcinsen als nuhe uff ostern uber eyn jare vertagen werden, an Hansen Vnwerden geweist, dieselbigen unde andere folgende zinse nue hinforder von ime zu fordern unde zu heben, und Hans Vnwerde ist dem probst dieselbigen 35 also zu geben anheysig wurden und hat geredt gelobt, im sulche zcinse uff yede tzinstzeit wie vermelt bey den rath niderzulegen, die ime dan der rathe forder sal unde wil volgen lassen; damit sollen alle ire gebrechen gantz und gar entscheiden hingelegt und aufgehoben seyn. Actum montag nach Andree xv^c quarto.